

- chirotherapie
- sportmedizin
- akupunktur
- hausärztliche versorgung



Impfauklärung und Einverständniserklärung Patient (-in):

Chikungunyavirus

Chikungunya-Fieber wird überwiegend durch tagaktive Aedes-Stechmücken auf den Menschen übertragen. Das Chikungunya-Virus ist vor allem in Afrika, Süd- und Südostasien, Mittel- und Südamerika sowie in Teilen des Pazifikraums verbreitet. In Europa wurden importierte Fälle sowie lokale Übertragungen in Frankreich und Italien.

Chikungunya-Fieber verursacht hohes Fieber, starke Gelenkschmerzen, Hautausschlag und Erschöpfung. Besonders gefährdet sind ältere Menschen, Schwangere und Personen mit Vorerkrankungen. Während die Sterblichkeit gering ist, können die Beschwerden – insbesondere Gelenkschmerzen – über Wochen bis Monate anhalten. Die WHO schätzt, dass weltweit bis zu 5,6 Milliarden Menschen potenziell gefährdet sind.

Wie kann Chikungunya behandelt werden? Es gibt keine spezifische Therapie gegen Chikungunya. Die Behandlung erfolgt symptomatisch mit Schmerzmitteln und fiebersenkenden Medikamenten. NSAR, wie Ibuprofen sollten bei Verdacht auf Blutungsneigung vermieden werden.

Welchen Nutzen hat die Impfung?

Durch die Impfung gegen Chikungunya wird ein individueller Schutz vor einer Infektion mit dem Chikungunya-Virus erreicht. Die Impfung kann insbesondere schwere Verläufe mit langanhaltenden Gelenkschmerzen verhindern, die bei älteren oder vorerkrankten Personen häufig auftreten. Auch nach erfolgter Impfung bleibt ein konsequenter Mückenschutz – etwa durch Repellents, Moskitonetze und geeignete Kleidung – auf Reisen in Endemiegebiete unerlässlich.

Welche Inhaltsstoffe enthalten die Chikungunya-Impfstoffe?

Vimkunya® enthält inaktivierte Virusbestandteile.

Wie wird die Impfung gegen Chikungunya durchgeführt und wie sollte ich mich nach der Impfung verhalten?

Vimkunya® wird intramuskulär verabreicht. Nach der Impfung sollte körperliche Anstrengung vermieden werden. Blutspenden sind für vier Wochen nicht erlaubt. Eine Schwangerschaft sollte für einen Monat vermieden werden.

Wer sollte gegen Chikungunya geimpft werden?

Personen ab 12 Jahren, die in Endemiegebiete reisen oder beruflich exponiert sind. Vimkunya® ist für immungeschwächte Personen geeignet.

Die STIKO empfiehlt die Impfung gegen Chikungunya für folgende Personengruppen:

Reiseimpfung

- Personen ab 12 Jahren, die in ein Gebiet reisen, in dem ein aktuelles Chikungunya-Ausbruchsgeschehen besteht.
- Personen mit längerem Aufenthalt (> 4 Wochen) oder wiederholten Kurzaufenthalten in einem Endemiegebiet.
- Besonders empfohlen bei erhöhtem Risiko für Chronifizierung oder schweren Verlauf, z. B.:
 - ab 60 Jahren
 - bei schweren internistischen Grunderkrankungen

Berufsbedingte Impfung

- Personen mit beruflichem Risiko, die gezielt Tätigkeiten mit Chikungunya-Viren gemäß Biostoffverordnung ausüben (z. B. in Laboratorien oder Forschungseinrichtungen).

Wer darf nicht mit der Impfung gegen Chikungunya geimpft werden?

Personen mit Allergien gegen Bestandteile des Impfstoffs, mit Immunsuppression, während der Schwangerschaft oder bei bestehendem Fieber.

Können Nebenwirkungen oder Komplikationen nach der Chikungunya-Impfung auftreten?

Im Zusammenhang mit der Impfung können nach Studienlage als Nebenwirkungen vorkommen:

Vimkunya® – Totimpfstoff:

Sehr häufig: – Tritt bei mehr als 1 von 10 Behandelten auf (über 10%) Schmerzen an der Injektionsstelle, Ermüdung, Fatigue, Kopfschmerzen, Myalgie (Muskelschmerz)

Häufig: – Tritt bei 1 bis 10 von 100 Behandelten auf (1% bis 10%) Schüttelfrost, Unwohlsein, Gelenkschmerzen, Übelkeit

Gelegentlich: – Tritt bei 1 bis 10 von 1.000 Behandelten auf (0,1% bis 1%) Rötung an der Injektionsstelle, Schwellung an der Injektionsstelle, Blauer Fleck an der Injektionsstelle, Fieber, Schwindelgefühl, Nasenverstopfung, Ausschlag

Muss die Impfung gegen Chikungunya aufgefrischt werden?

Derzeit ist keine Auffrischimpfung vorgesehen.

Sie sind frei von Fieber und ernsten Krankheiten?

☐ ja

☐ nein

Ist Ihnen eine Allergie bekannt oder gab es Reaktionen auf Impfungen?

☐ ja

☐ nein

Nehmen Sie Medikamente ein? _____

☐ ja

☐ nein

Besteht bei Ihnen eine erhöhte Blutungsneigung
(ggf. auch aufgrund von Medikamenten)

☐ ja

☐ nein

Ich habe keine weiteren Fragen

☐ ja

☐ nein

Ich willige in die Schutzimpfung gegen Chikungunya-Fieber ein

☐ ja

☐ nein

Ich wurde über mögliche Nachteile einer Ablehnung informiert

☐ ja

☐ nein

Osterholz-Scharmbeck, den 22.10.2025

Unterschrift Arzt

Unterschrift Patient

Bemerkungen:
